



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Heilige Hoffhaltung/ Das ist: Christliche Vnderweisung Für alle hoch- vnd nidere Weltliche Standtspersohnen**

for der ist aber die Jenige/ welche an Fürstlichen Höfen bedient/ sehr  
Troost- Nutz- vnnnd annemblich zulesen

**Caussin, Nicolas**

**München, 1657**

XXV. Cap. Vbung der Zucht vnnnd Ehrbarkeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48052](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48052)

darvon auffstehn / dieselbige zu stillen : Lasse also die Belegenheit auß den Händen / vnd verlehre dardurch zwo Sätz.

Man kennt den Menschen bey 3. Stücken.

XI. Sich / wo es die Belegenheit gibt / mit wenigem vergnügen lassen / wie ihme Theodosius der jüngere gethan / welcher vermahnte / er solle be wol / vnd habe ein gute Mahlzeit / wann er etliche in Wasser gedunten Bissen Brodt in der Zellen eines Einsidlers aße. Die verständige Menschen haben ein Sprichwort / welches meinet / daß man den Menschen an dreyen Stücken erkennen möge / an dem Zorn / Seckel vnd Glat. Es ist ein Zeichen eines wol Moreificierten Menschen / wann er niemahl vber den Abgang an essen vnd trincken beklaget.

XII. Gern von der Nüchtere vnd Mäßigkeith / auch so gar bey den Mahlzeiten nach dem Gebrauch der Persianer reden / oder sonst von andern ehrbaren vnd nützlichen Sachen / welche die Seel speisen / erwecken / vnd der Leib sein Nahrung zu sich nimbet ; Dfft von Göttern reden / daß Er vns von den Nothwendigkeiten des Leibs erledigen / vnd vns die sinnliche Begierlichkeiten des Fleischs auflösen wolle / auß dem wir Ihme sein Tabernacul in aller Reinigkeit erhalten mögen.

Das XXV. Capittel.

Übung der Zucht vnd Ehrbarkeit.

Die Zucht vnd Ehrbarkeit ist ein wichtige Sack.

Die Zucht vñ Ehrbarkeit ist ein Arm der Mäßigkeith / ein schöne / vnd solche Tugend / die mit leicht zu finden / vnd sich ansehen laßt / als thue sich vnser Seel ein verleiben / vnd mache sie in ihren Verrichtungen scheinbar. Ihr Amt ist die Verrichtungen / die Gebärden / die Wort / das Lachen / den Gang / die Kleidung / vnd alles dasjenige / was dem äußerlichen Menschen zusieht / in guter Ordnung halten.

Ihre Verrichtungen seynd.

I. Die Wort recht anordnen / die Wahrheit zu seiner Zeit vnd in seinem Ort sein rund vnd aufrecht ohne Verrug / vnd ohne Nachsicht reden.

Wie die Menschen schafften / wußte seyn.

II. Sich vor einem vnhöflichen stillschweigen hüten / als man andere außspähen / hingucken aber auch andern mit seynem wachen





und unbedächtlichen Geschwäh mit überläßig seyn / durch welches man dem  
jenigen / der darredet / die Wort auß dem Mund nimbt / gleich wie die  
steine / hünsteln einandern die Speiß auß den Schnäbelen bicken. Dieser  
Gleichnuß gebrauchte sich vnser Pater Gonterius seliger Gedächtniß.

III. Kein verstellte Gravitet an sich nehmen / mit zänckisch / maß  
los / frech / wild / übermütig / oder gar zu bossertig seyn; Der Marz / *Eccl. 7. 9. 6.*  
sagt der weise Mann / schneller / in demer lacht / wie die Dörner in dem  
Feyr.

IV. Nie zu laut / noch zu still / sonder mittelmessig / mit gutem Du-  
derfied / mit sanffren / liebreichen / ehrbaren / gebräuchlichen vund ver-  
ständlichen Worten reden.

V. Ein liebliches / freundliches / züchriges / vnd ehrbares Angesicht. *Wie das Au-*  
sehen / ohne einiges Zeichen der Hoffart oder Vngedult / den Leib feitt *gesicht.*  
menschlicher Weiß aufrecht / ohne vngewöhnliche Gebärden / süßsam /  
still halten / den Kopff nit wie ein Stigelis ohne vnderlaß hin vund her  
wägen / die Kuntzen an der Stirn vnd Nasen verhüten / die Augen nit  
fröhler / hoffärtiger / vnd pypiger Weiß hin vnd her werffen.

VI. In der Kleidung nit überflüssig / närrisch / oder leichtfertig *Wie die*  
seyn / nit so fast newer Trachten nachstreben / noch auch auß Halbsfarzig *Kleidung.*  
vnd zganzünger Weiß allezeit bey den Alten wollen verbleiben; Son-  
der sich keinem Stand gemeh verhalten / vund die Ehrbarkeit / deren die  
Allerweisste in diesem Fall gebrauchet / beobachten. Vor allen dingen  
darff sie sich das Frauenzimmer fleißig hüten / daß es nicht mit blossen  
Haß vnd Weiß vor den Männern aussiehe / ihnen kein Ursach zu der  
Eind gebe. Die H. Schrift sagt / welcher ein Feyr in eines andern *Eccl. 11.*  
Kamach einsetzet / wird deme / dem der Acker zugehöret / allen Schar-  
ken den die Druust gethan hat / abzustatten schuldig seyn.

VII. Die Zucht vund Ehrbarkeit zuerlangen / ist sehr müßlich / *Mittel die*  
weil Christum den H. Ern für die Augen stellen / wie Er hie auß Erden *Zucht vnd*  
sich verhalten / vund Ihne bitten / daß Er ons ein raine / vund wie ein *Ehrbarkeit*  
Eern glanzende Seel / wolle geben / welche ihre Tugenden auß dem *zuerlangen:*  
Lich / gleich wie die Sonn ihre Strahlen auß den Wolcken scheinen las-  
set / vnsern Nebenmenschen in allen dingen / vund an  
allen Dreyen zuaußer-  
barren.

Das